

Gottesdienst zum Sonntag des Frauenwerks 2020

„Was für ein Vertrauen!?“

Frauenkreis der EmK Herrenberg

KUZRABLAUF DES GOTTESDIENSTES

<i>Evtl. Ansingen</i>	<i>Evtl. Neue Lieder vorstellen und einüben</i>	<i>Organist/in</i>
Stille		Lektor/in
Präludium		Organist/in
Votum und Begrüßung	Psalm 73, 23+24	Lektor/in
Lied	Tageserwachen EM 618 1-3	Organist/in
Vertrauensspiele		
Lied	Schritte wagen im Vertrauen - C.Bittlinger	Organist/in
Eingangsgebet		Lektor/in
AT-Lesung	Psalm 13	Lektor/in
Lied	Wenn die Last der Welt EM 654	Organist/in
Zeugnis		
Lied	Ich singe für die Mutigen himmelweit 186	Organist/in
Geistlicher Impuls	Hebräer 10, 35+36	Prediger/in
Musikstück		Organist/in
Aktionen	Kerzen entzünden (Dank und Fürbitte)	Prediger/in
Gebet/Vater Unser		Prediger/in
Kollektenlied	Jesu geh voran EM 385 1-4	Organist/in
Bekanntgaben		Lektor/in
Lied	Vertraut den neuen Wegen EM 387 1-3	Organist/in
Segen		Prediger/in
Postludium		Organist/in

VORWORT

Der erste Sonntag im März wird in den Gemeinden der Evangelisch-methodistischen Kirche als Sonntag des Frauenwerks gefeiert. Mit diesem Vorschlag für die Gestaltung eines Gottesdienstes möchten wir Frauengruppen und Mitarbeitende ermutigen, die Arbeit des Frauenwerks in den Blick zu nehmen.

Wenn Sie in diesem Gottesdienst eine Kollekte für die Arbeit des Frauenwerks einsammeln, senden Sie bitte diese an:

Frauenwerk der Ev.-meth. Kirche, Frauenwerk ZK

IBAN - DE71 5206 0410 0000 4162 15

Evangelische Bank, BIC: GENO DEF1 EK1

Bitte nennen Sie Ihren Bezirk/Ihre Gemeinde, damit wir den Betrag zuordnen können.

Herzlich danken wir für Ihre Unterstützung.

Material

- Für diesen Gottesdienst wurde eine PowerPoint Präsentation mit Liedern und dem Predigtbild erstellt. Wer diese gern nutzen will, kann sie anfordern unter: mail@ankelemke.de
- Beamer bereitstellen und Technik ausprobieren
- Stoffbeutel und Material zum Fühlen (Kastanien, Bohnen, Murmeln, Igelball, Fell, Massagehandschuh, Wolle, Maispop, Leder, Tannenzapfen, Kunststoff-Spinnen/-Schlangen, etc.)
- Kerzen und Sandschale

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

Ankommen – Gott bringt uns zusammen

Präludium

Votum

„Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
„Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.“ *Psalm 73, 23+24*

Begrüßung

Hinweis auf Thema des Gottesdienstes und Frauenwerk, siehe Vorwort

Lied Tageserwachen EM 618 1-3

Vertrauensspiele

Die Stoffbeutel mit den Materialien zum Fühlen werden in den Reihen herumgegeben – Wer traut sich blind hineinzufassen? (wenn möglich pro Reihe 2 Stück)

Alternative: 2 Frauen – davon hat Eine die Augen verbunden und die Andere führt sie nur durch Ansagen durch einen Parcours

Lied Schritte wagen im Vertrauen /Text und Musik Clemens Bittlinger

Eingangsgebet

Herr, wenn wir unsere Gedanken in die Zukunft richten, dann beschleichen uns oft Sorgen und Unsicherheit. Wir denken an die Krisen der Welt wie Energieversorgung, Bevölkerungszuwachs, ethischer Zerfall unserer Gesellschaft und vieles mehr.

Manche haben auch Schwierigkeiten im privaten Bereich, haben Sorgen um ihren Arbeitsplatz, um ihre Leistungsfähigkeit. Der eine macht sich Sorgen um einen lieben Menschen, die andere sorgt sich um die Ehe oder um die Zukunft der Kinder.

An dich denken wir oft zu wenig. Dabei ermutigst du uns, uns ganz auf dich zu verlassen und unsere Sorgen dir anzuvertrauen. Du nimmst uns die Probleme

nicht einfach ab. Du willst uns aber deine Nähe spüren lassen. Dir, unserem Gott und Vater, vertrauen wir uns an. Du lässt uns und deine Welt, für die du deinen lieben Sohn gegeben hast, nicht im Stich.

Bitte stärke du unseren Glauben! Amen

Hören – Gott spricht zu uns

Alttestamentliche Lesung Psalm 13

Lied Wenn die Last der Welt EM 654

Zeugnis

Persönliche Erfahrungen / Zeugnis: 1. Vertrauen – positive Erfahrung
2. Wenn Vertrauen enttäuscht wird

Lied Ich singe für die Mutigen himmelweit 186

Geistlicher Impuls Hebräer 10, 35+36 (*Ellen Schwarzwälder*)

„Was für ein Vertrauen?!“

Für den geistlichen Impuls könnte mit Beamer ein Bild zum Thema mit eingedrucktem Bibeltext eingeblendet werden. (siehe Vorbereitungen)

Teil 1 Einleitung

„Werft euer Vertrauen nicht weg!“

Na ja, das ist leicht, wenn man eine Erfahrung macht, wie ... (Anmerkung: bezieht sich auf Zeugnis 1, Positive Vertrauenserfahrung) vorhin geschildert hat. Und ich hoffe, jeder von euch könnte hier vorne stehen und sagen: „Da habe ich was gewagt, - hier habe ich einem Menschen Vertrauen geschenkt - und es hat sich gelohnt!“

Aber was, wenn Vertrauen missbraucht wird..., da wird man vorsichtig.

Ich könnte mir vorstellen, dass du, ..., seither nicht mehr so vertrauensselig eine Wohnung vermittelt hast. (Anmerkung: bezieht sich auf Zeugnis 2, enttäushtes Vertrauen)

Ich selber hab **so** eine negative Erfahrung noch nicht gemacht, aber mir macht es Angst, dass sich in unserer schnelllebigen Zeit, ständig alles ändert, so dass mindestens ich mit meinen 57 Jahren oft gar nicht mehr mitkomme. Normen, die bisher gegolten haben, gelten plötzlich nicht mehr. Werte wie Anständigkeit, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit,... scheinen nicht mehr zu zählen. Und ich frage mich schon manchmal

Worauf kann ich mich denn noch verlassen?

Habe ich, haben wir noch Vertrauen

in andere Menschen?

in unsere Gesellschaft?

in die Politik?

... in unsere Kirche?

Haben wir noch Vertrauen in Gott?

Teil 2 „Sitz im Leben“

„Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat! Geduld aber habt ihr nötig, damit ihr den Willen Gottes tut und das Verheißene empfangt.“

Bekannte Worte. Geschrieben wurden sie an eine Gemeinde im römischen Reich, aus der war irgendwie die Luft raus. Die Blütezeit, der Anfang, wo Menschen zum Glauben gekommen sind, und wo man noch voller Überzeugung auf die Wiederkunft Jesu gewartet hat, war vorbei. Vorbei waren auch Notzeiten, in denen man zusammengehalten hat. Äußerlich, materiell ging es der Gemeinde besser, aber der Schwung war weg, manche kamen gar nicht mehr, die Gemeindeversammlungen schrumpften. Viele fragten sich: gelten Gottes Verheißungen überhaupt noch?

Lohnt es sich noch, Jesus Christus zu vertrauen?

Hat das alles, hat Glaube, hat Gemeinde noch einen Sinn?

Kommt euch diese Situation bekannt vor?

Pause

Ihr Lieben, der Schreiber des Hebräerbriefes will die Gemeinde trösten. Aber gleichzeitig ermahnt er sie auch, gibt ihnen einen Tritt in den Hintern!

Schon einige Verse zuvor (Hebr. 10, 32) hatte er geschrieben: Denkt doch daran, was ihr alles schon durchgestanden habt! In so vielen Schwierigkeiten habt ihr zusammengehalten! Und jetzt, wo ihr's eigentlich besser habt, wo alles besser läuft, jetzt fangt ihr an zu zweifeln?

Habt doch Vertrauen, gebt nicht so schnell auf! Habt doch Geduld!

- und lebt euer Leben nach dem Willen Gottes!!!!

Teil 3 Die Antwort des Hebräerbriefes an uns heute

Ja, wenn das nur so einfach wäre! Das war es vor 2000 Jahren nicht. Und heute erst recht nicht! Wir sind aufgeklärte Menschen, wollen alles erklären. Auch als Kirche haben wir uns doch längst in der Welt eingerichtet. Wer wollte uns das auch verdenken? Die Wiederkunft Jesu, die damals bei den Hebräern noch ein großes Thema war ...also ehrlich, wen interessiert das heute noch in unserer Gesellschaft. **Wir** sind viel zu sehr damit beschäftigt, unseren hektischen Alltag zu bewältigen. Privat - und auch in unseren Gemeinden. Aber die Sehnsucht ist geblieben.

- die Sehnsucht nach einem sinnerfüllten Leben
- die Sehnsucht nach Sicherheit in diesen Umbruchzeiten.
- die Sehnsucht nach Perspektiven.

Mir jedenfalls sprechen diese zwei Sätze direkt ins Herz:

„Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat. Geduld habt ihr nötig, damit ihr den Willen Gottes tut und das Verheißene empfangt!“

Was, wenn wir es wagen..., (hat Pfarrerin Sandra Bils gefragt am Abschlussgottesdienst des evang. Kirchentags in Dortmund 2019).

Was, wenn wir es wagen, als Einzelne und als Gemeinde....

Was, wenn wir Gott wieder ganz vertrauen, wenn wir wirklich seinen Willen tun? Ich denke, dann wird es spannend! So ein bisschen wie beim rein greifen in die Tasche, wenn man nicht weiß, was kommt. Wir werden Erfahrungen machen, wie sie z.B. unser Gebetskreis macht. „Das ist der Hammer!“ - so erzählt ihr mir manchmal.

(Anmerkung: hier eigene Beispiele einfügen)

Wir werden auch Enttäuschungen erleben, aber es wird nicht langweilig sein. **Nur:** wir müssen dran bleiben! Jesus Christus vertrauen und mit Geduld seinen Willen tun, heißt nicht die Hände in den Schoß legen und einfach nur warten. Klar, wir können nicht alle so spektakuläre Sachen machen wie eine Greta Thunberg. Aber, wir können kleine „Schritte wagen im Vertrau´n auf einen guten Weg“.

(Anmerkung: Hier evtl. eigenes Beispiel einfügen)

Vor gut 30 Jahren haben ein paar Christen in Leipzig angefangen, sich immer montags zum Gebet zu treffen, aus den wenigen wurden Zig-tausende; und dann fiel die Mauer. Was für ein Vertrauen! Dabei geht es hier im Hebräerbrief nicht um bloßen Aktionismus. Der würde uns auslaugen. Es geht um unsere innere Haltung! Denn die trägt sich nach außen.

In Geduld Jesus Christus vertrauen

... macht fröhlich und sorglos.

... macht frei, frei, unseren Weg zu gehen!

Genau das will der Hebräerbrief sagen. Wenn wir Gott vertrauen, brauchen wir nicht mehr jammern über sinkende Kirchengliederzahlen, denn wir haben - und ich sage das mal mit diesem altmodischen Begriff - „Heilsgewissheit“! Die

Zukunft unserer Kirche und der Kirche überhaupt wird sich nicht an den Gliederzahlen entscheiden, sondern an unserer Strahlkraft!
Wenn wir Gott vertrauen werden wir feststellen, dass Gott wirkt, dass seine Zeit nicht vorbei ist. Dass unsere Zeit als Christen nicht vorbei ist!

Darum: Werft euer Vertrauen nicht weg!

AMEN

Musikstück

Teilen – Gott verbindet uns miteinander

Aktion

Aktion: Kerzen anzünden, (Dank oder Fürbitte), wer will kann auch dazu etwas sagen (alle dürfen gleichzeitig nach vorne kommen)

Diese Aktion muss eingeführt werden, denn die Anliegen werden im Schlussgebet aufgenommen (Material: Sandschale und Kerzen), diejenige sollte sich schon einen Gedanken machen, den sie laut sagen möchte und die erste Kerze an den Kerzen auf dem Abendmahlstisch anzünden, alle weiteren werden an den Kerzen in der Schale angezündet. -> Kerzen im Blick behalten!

Gebet / Vater Unser

siehe oben, bitte die Anliegen mit aufnehmen, auch schon vorher Gedanken machen, was tagesaktuell ist, falls nichts gesagt wird

Lied Jesu geh voran EM 385 1-4

Bekanntgaben

Kollektenlied Vertraut den neuen Wegen EM 387 1-3

Weitergehen – Gott segnet uns

Segen

Nachspiel